

Erdogan: „Doppelpass light“ für Deutschtürken



Damit in Deutschland lebende Türken voll und ganz Türken bleiben, dabei aber gleichzeitig noch ein wenig passdeutsch werden können, bietet Erdogan seinen Untertanen neu den „Doppelpass light“. Dies bedeutet, dass die in Deutschland lebenden Türken offiziell Deutsche werden sollen, aber alle Vorteile der türkischen Staatsbürgerschaft mit Ausnahme des Wahlrechts beibehalten können.

Erdogan will damit erreichen, dass sich die von Europa so dermaßen diskriminierten Türken in Deutschland etwas verstandener fühlen.

Die Welt berichtet:

Der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan will den Wünschen türkischstämmiger Menschen in Deutschland offenbar mit dem Angebot eines „Doppelpass light“ entgegenkommen. ...

Ansatzpunkt Erdogans soll dem Bericht zufolge eine Änderung des türkischen Rechts sein. Vorgesehen sei, die bereits existierende „Blaue Karte“ (Mavi Kart), mit der ehemaligen türkischen Staatsbürgern unter anderem aufenthaltsrechtliche oder erbrechtliche Privilegien gewährt wurden, erheblich aufzuwerten. Mit Ausnahme des Wahlrechts würden Inhaber der Karte damit weitgehend türkischen Staatsbürgern gleichgestellt, einschließlich der Möglichkeit, Jobs im

türkischen Staatsdienst zu erhalten. ...

Erdogan forderte von der Bundesrepublik, in der Integrationspolitik künftig eng mit türkischen Stellen zusammenzuarbeiten. ...

Zugleich wandte er sich erneut scharf gegen eine Assimilation von türkischen Zuwanderern. Eine Integrationspolitik, die darauf abziele, in Deutschland lebenden Türken ihre Muttersprache und Kultur zu nehmen, sei ein „Verstoß gegen das internationale Recht“.

Von den Deutschen zu verlangen, türkisch zu lernen, wäre demnach kein „Verstoß gegen das internationale Recht“ sondern, wahre Integration und Toleranz. Erdogan wird seine Ansichten heute in einer mit Spannung erwarteten Rede in Düsseldorf erläutern.